

Bla bla

Ich hör den ganzen Tag nur bla blubs geschwätz, mann
jeder kommt mit irgendwas und ich tu mir seinen Text an.
Wie auf dem Teppichbasar in Pakistan wirst du abgecheckt
Und weisst in dem Moment jetzt bist du dran, Alter
Ich hab nen Taxischein, den Job kann ich nicht machen weil,
jeden Tag ein anderer kommt, mir das Ohr abhaut wie Hackebeil.
Eh hätte ich Langeweile wie Die, ich ginge steil.
Zeig mir eine Selbsthilfegruppe und ich nehme daran teil.
Ich werde am Telefon für Umfragen zugequatscht und ausgepresst.
Bin ich das Sozialamt, die Gemeinde, Stiftung Warentest.
Wer so erfahren ist, ist heut zu Tage scheinbar ein gefragter Mann:
Hier wird viel geredet aber nichts getan.
Und auch im Fernsehen geblubbere, nur beim Applaus,
können meine Ohren chillen auf einmal kommt ein Augenschmaus.
Ein junges Mädchen, Sie will schön sein keine graue Maus.
Hier ist mein Tipp, zieh den Stecker, schmeiß die Kiste raus.

Meine Frau labert den ganzen Tag und nervt mich.
Ich sei so Introvertiert und rede nicht.
Ich schreib ein Gedicht mit der Schilderung aus meiner sicht,
heb es mir für`s Textbuch auf, Baby mann ich Liebe dich
Als wäre was undicht, so sprudelt es aus allen raus.
Wenn Ihr nur die Fresse haltet gebe ich einen Drink aus.
Ihr solltet Rapper werden, rockt damit das Haus,
denn wer soviel zu sagen hat, wird berühmt und lebt in Saus und Braus.
Hunde die bellen beißen nicht, so heißt das Sprichwort.
Richtig, aber Klatsch und Tratsch ist leider nun mal Volkssport.
Ich nenne es Rufmord, wie so manch einer rumort.
Sollte mir was zu Ohren kommen, zieh ich weg an einen anderen Ort.
Es ist nicht meine art wie ein Pausbackenterrorist
Leute anzuquatschen und das vor allem wenn du nicht gefragt bist.
Auch wenn so mancher meiner Texte nur Geseier ist.
Dieser ist on point für den mich keiner disst.

Das ganze Volk kommt mir vor wie auf nem Laberflash.
Ohne Sprachkultur nur sarkastisch und makaberer.
Dieses gewäsch hat für mich nichts Erhabenes,
sorry wenn ich dumm komm und so wie eure Lehrer stress.
Nur Lari Fari, wer viel redet der weiß wenig.
Manchmal komm ich mir vor wie auf nem Workshop für Rhetorik.
Könnt Ihr mich hören, ich rege mich auf und zwar gehörig,
scheinbar können nur noch Sprachgenies was werden und das stört mich.
Bevor der Tag anbricht stehen Sie schon im Morgenrock.
Tuscheln auf den Matten und besprechen was der gesamte Block,
gerade im Augenblick für Dramen und Skandale hat,
wundern sich das jeder Jugendliche hier Randalie macht.
Sie haben es satt und dann passiert es so wie gestern Nacht,
unten an der Wand hat ein Unbekannter Graffiti gemacht.
Ach und was hat er geschrieben dieser Unhold?
Reden ist Silber aber Schweigen Gold.

Refrain:

Ich höre den ganzen Tag nur eins nämlich
Bla bla bla
Alle Labern dumm und dämlich
Bla bla bla
Das Gerede macht mich Krank, eh
Bla bla bla
(Bla bla bla blabla Nein danke)

Text: Def Kev Musik: Def Kev



Guter Junge

Wir sassen früher öfters Nachts auf der Bank am Fußballplatz
mit den Jungs vom Block und all die Nachbarn stressten uns zu Tode.
Vielen gab der Freundeskreis im Vorstadtviertel mehr,
weil die Stimmung familiär war und dem Ideal entsprach.
Stets Korrekt, ein guter Junge, nur nach außen
mein Klappmesser schliiff ich scharf doch behielt es in der Jackentasche.
Halbstark, O.K., ich hab mein Ego unterstützt
und im Unterschied zu heut haben wir die Dinger nie benützt.
Meine Eltern hatten ständig Stress und deswegen Streit.
Endlich ließen Sie sich scheiden weil nichts half, ich war elf.
Alle wussten aus dem kann nichts werden, höchstens zwölf,
als ich mich da aus der Wohnung stahl wollt ich sterben.
Leben wurde mir geschenkt was fang ich damit an.
Meinen Vater konnte ich doch nur fragen wenn er Abends aus der Kneipe kam.
Kann schon sein er war ein guter Mann er jobbte hart als Schweißer,
dafür ein schlechter Papa, Mama putzte Treppenhäuser.

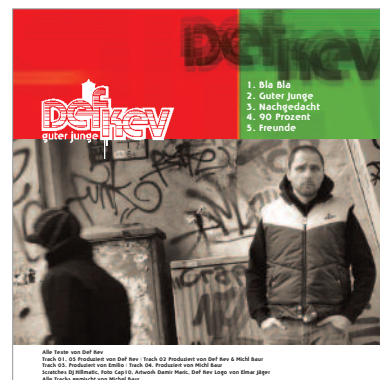
Bald gab es nen Eintrag in die Akten wegen Taggen,
neben Untersuchungshaft und einer langen Nacht im Jugendknast.
Ich habe es übertrieben, zumal die Vorfälle gehäuft.
Wahrscheinlich meine Eltern mehr als tausend mal enttäuscht.
Den Stoff, den wir kiffen, rollten wir in langen Tüten.
Musste Kotzen denn die Scheiße machte ich zum allerersten mal.
Dachte Shiwas Kraut rauchen kann doch keine Sünde sein.
Viele verloren ihren heiß geliebten Führerschein.
Hasste Schulstress wie die Pest, fast hätte ich den Abschluss verpasst.
Ich war nie dumm, nur scheissfaul.
In meinem Kopf war alles was ich lernen musste Ballast,
darauf gelacht und weiter mit den Freunden Zeit verprasst.
Ich hab mein Leben lang geschlafen, müde Augen sehen schlechter
und verspielte reihenweise Chancen, viele werden nicht geboten.
Meine Mutter dachte schon es wäre eine Pupertäre Phase.
Da traf Sie ihren Stundenschwänzer auf der Strasse.

Langeweile war der Feind. Wir erklärten Ihr den Krieg.
Viele fanden das wir über alle Stränge schlugen.
Meinetwegen, jede Party musste platzen denn Applaus
gab es nur für Blessuren, all die Agressionen mussten raus.
Wir wohnten fast im Jugendhaus. Pädagogen gaben alles,
keine Frage aber ihre Sprache war nicht unsere.
Für mich kaum zu glauben was für sie immer wichtig war,
Fotos von Projekten für die Budgetsicherung im nächsten Jahr.
Wieder lagen wir nur da, wollten eigentlich auf ne Partynight.
Am Anfang motiviert, erkifft man sich gefährlich schnell die Müdigkeit.
Auf die Wände gaffend zogen wir am Blunt.
Unterlagen der Gefahr, mein Verlangen war schon krank.
Während viele Freunde sich dem Schicksal so ergaben
spielte ich die letzte Karte um die Kurve noch zu kriegen.
Nein, niemals gebe ich auf, ohne Geist geht es nicht.
Um mich ist es Nacht, doch ich breche Sie auf in`s Tageslicht.

Refrain:

Scheiß drauf, smoke out, nimm nen Zug von meinem Joint.
(Der Joint der in unserer Runde von Lunge zu Lunge wechselt)
Sei ein guter Junge.
Wenn ich Morgen aufsteh, stell ich selbst die Weichen.
Geradeaus denn wer kein Ziel hat kann auch keins erreichen.

Text: Def Kev Musik: Def Kev und Michel Baur



Nachgedacht

Hättest du ein zweites mal darüber nachgedacht
Behaupte ich du hättest mich wie kleine Kinder ausgelacht.
Ich sag schlicht: chill, schlaf darüber eine Nacht
schon oft hat ne Entscheidung die zu schnell war einen Brand entfacht.
Ich befürchte ich hätte den ersten Joint nicht angemacht.
Mochte ich den Geschmack von Bier beim ersten mal, ich denke nicht.
Doch im nachhinein sieht man es in einem anderen Licht.
Hätte ich darüber nachgedacht ich wäre nicht wie Schotten dicht.
Habt Ihr nen Schatten weg, der Krieg im Irak stinkt.
Bush hat nicht nachgedacht, schau wie er um Worte ringt.
Um seine Wähler bangt, doch der Vergleich hinkt.
Die Wiederwahl bestätigt, dass kein Ami zweimal nachdenkt.
Und ich danke euch dass wir es tun, man sieht es ja.
Hätten wir nur schwarz gewählt, wir wären dort dieses Jahr.
Alter, ich sag es jetzt als hielte ich ne Rede.
Das hier ist der Grund warum ich zweimal überlege.

Wenn es nicht so traurig wäre hätte ich schon darüber gelacht.
Gestern in einem lichten Moment hab ich das Fernsehen angemacht.
Ich frage mich, gibt denn irgendwer bei denen acht
und überlegt sich zweimal, was man zeigen kann vor halb acht.
Hast du halbwegs alle Tassen im Schrank, schalte ab.
Sag ich mir, wenn ich mich wieder mit der Fernbedienung in der Hand ertapp.
Stupide zap und berieseln lass den ganzen Tag.
In Zukunft denk ich zweimal, bevor ich hier den Scheiß ertrag.
Es ist kein Trick dabei, man muss sich einfach chillen können.
Besonnen überlegen und die Dinge dann beim Namen nennen.
Kalle Benz wusste nicht, daß von Benzin verbrennen
Umweltkatastrophen, Politik und Krieg abhängen.
Er war durchdrungen von Erfindergeist und Revolution.
Hätte er nur nachgedacht uns würde nicht das Ende drohn.
Und auch meine Karre, das möchte ich hier klar betonen,
kauft ich nicht zum zweiten mal, weil Autos sich für keinen lohnen.

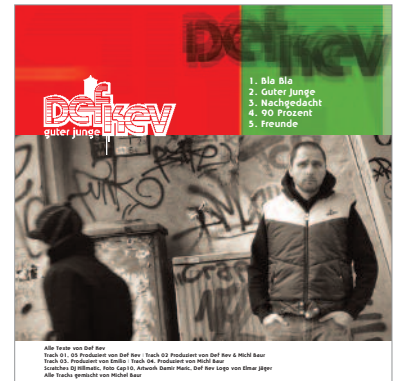
Vergewisser dich ständig, denn man glaubt es kaum.
Kommt es zu Komplikationen, wird es ein Alptraum.
Darum zweimal denken, sag ich im vertrauen
und gib niemals eine Haarprobe ab wie Christoph Daum.
Krasses Beispiel doch es kam wie`s kommen muss.
Dichter als eine Fensterbank chillt er jetzt am Bosporus.
Doch auch für Hoeness war die Geschichte ein schnellschuss.
Weltmeister könnten wir sein, sogar mit Handkuss.
Manchmal hängt es von Unwesentlichkeiten ab.
Glück kommt zum fleissigen und wer es mit Denken zweimal hat.
Bei jedem Vertrag sicher ich mich doppelt ab
weil ich meinen Postkasten eh schon voller Mahnungen hab.
Ich hab einen Bodyguard, mein Gewissen, es passt auf.
Eine Kriegsverletzung die mich zwickt wenn ich scheiße bau.
Und ich sag es jetzt als hielte ich ne Rede.
Das hier ist der Grund warum ich zweimal überlege.

Refrain:

Jeden Tag stell ich die Frage ob ich dazu etwas sage.
Die Entscheidung treffe, Dosenmilch zum Kaffee.
Ist der Ast auf dem ich sitze, der an dem ich säge.
Das hier ist der Grund warum ich zweimal überlege.

Soll ich die Risiken hier wagen, das Echo dann ertragen.
Möchte ich mich belügen, soll ich mich betrügen.
Alles viel zu wage, ich suche andere Wege.
Das hier ist der Grund warum ich zweimal überlege.

Text: Def Kev Musik: Emillio



90 Prozent

Hätte ich nen Wunsch frei, ich wünschte sie hätten die S-Bahnschienen
bis vor Deine Tür gelegt und ich würde den ersten Zug bedienen.
Als es begann war es noch harmlos und so wie es schien,
konnte es nicht besser kommen wie der Mauerfall für Ost-Berlin.
Fast banal aber bei Dir hab ich richtig Gas gegeben.
Ich baggerte wie bekloppt und natürlich nur um Dich flach zu legen.
Um es salopp zu sagen, Du kannst mich hassen, meinetwegen
aber der Schluss kam anders, und das hatte ich so nicht eingeplant.
Du hast dich angelehnt, die Gelegenheit hab ich am Schopf gepackt.
Deine Nummer klar gemacht, und so manches noch im Scherz gesagt.
Durch meinen Kopf spukte mir seither was im Herzen lag.
Ich schrieb Dir immer morgens, wie versprochen und das jeden Tag.
Wir sangen Weihnachtslieder wie Kinder im verschneiten Park.
Laberten wie die Schöneberger nur gegen uns ist Sie wortkarg.
Erklärten Wodka trinken und Cuba Libre zur Sportart.
Wusstest du das Def Kev seither keinen Schnee mehr mag.

Wir waren einen Monat lang berauscht und wie total daneben.
Trotz Entfernung näher als manch andere nie im ganzen Leben.
Heute würde ich sagen richtig kopflos, Katastrophe eben,
du warst die Sintflut, ich das Richterskala zwölf Beben.
Haben wir übertrieben oder sag es mir wie konnte es sein.
Schliefst du nicht mehr neben mir fühlte ich mich in meinem Bett allein.
Ich hatte butterweiche Knie und sah es endlich ein.
Ich wollte mehr von Dir, was du mir nicht erwidern konntest.
Und ich verstand es, ich denke ich habe dich überfordert.
Fatal aber ich kann nichts für die Flamme die in meinem Herzen lodert.
Wer viel labert lässt die Leidenschaft auf Raten sterben.
Was soll am Ende bleiben, nur Enttäuschung und ein Haufen Scherben.
Wir haben gelacht, geweint, geliebt, aber nie gestritten.
Durften in den Himmel sehen und sind mit Wolke Sieben geritten.
Hey, ich war süchtig nach deinem lachen, Deinen heißen Küssen.
Trotzdem war es klar, daß wir uns trennen müssen.

Es ist ganz egal ich kann heut irgend einen Kanal wählen.
Weil Sie in jedem Videoclip nur unsere Geschichte erzählen.
Wie soll ich chillen und mich nicht mit dem Gedanken quälen,
wenn Herz, Seele, Kreislauf dem Sinn die Show stehlen.
Weißt du, insgesamt gab es in der Stadt nicht genügend Ecken
in die ich mich verdrücken konnte, am Anfang wollte ich nur verrecken.
Es brauchte Wochen bis ich einigermaßen auf den Beinen stand.
Meine ganzen Freunde und ihren eisenharten Beistand.
Wir waren higher als die Manhattan Skyline und jetzt fiel ich eben tief,
zersprang und hab mich neu zusammengesetzt.
Und jetzt begreif ich es auch, ich hab andere Herzen verletzt.
Niemals werde ich es wieder tun, ich hab die Schmerzen unterschätzt.
Und es tut so weh, nur wer es kennt kann es ermessen.
Wie Du aus meinem Leben gehst als wärst du niemals hier gesessen.
Ich habe dein süßes Lachen noch im Kopf und kann es nicht fassen.
Eins sollst du noch wissen Honey, ICH WERDE DICH NIE VERGESSEN

Text: Def Kev Musik: Michel Baur



Freunde

Gott sei dank hab ich Kumpel`s, Putos ohne Patos.
Die mir selbstlos treu zur Seite stehen als wären sie arglos.
Wie die Musketiere damals, wie D` Artagnan und Artos,
wie die Leibwächter von Prominenten im Hintergrund und farblos.
Ich verlass mich auf jeden von Ihnen und ich weiß sie tun es ebenfalls
Blauäugig wie ein kleines Kind, geht`s schief krieg ich nen dicken Hals.
Ich bin auf meine Freunde stolz, denn Sie sind wie Du und ich
nicht Fehlerfrei, salonfähig, im Gegenteil ne Chaoscrew.
Ich drück ein Auge zu wenn einer mal zu spät kommt.
Ganze vierundzwanzig Stunden, ist doch Scheißegal ich bin`s gewohnt.
Bevor ich ihn in`s Gebet nehme frag ich mich ob es sich lohnt.
Die Gehirne sind bei meinen Buddys im Regelfall noch unbewohnt.
An meiner Wand hängt ein CD-Regal doch leider ist es gähnend leer.
Wie die Einkauf`s-Mall am Feiertag, die letzte lieh ich gerne her.
Und immer wenn ich die Musik hör im Partykeller bei meinem Home,
während wir am chillen sind, weiß ich auch warum.

Ich hab nen Kumpel für jede noch so blöde Lebenslage.
Leider bin ich selber einer wenn ich mich wieder mit einem Umzug plage.
Freundschaft muss man pflegen, auch wenn ich dazu Anzug trage.
Hochzeit, Scheidung, Taufe ich bin am Start, ist für mich keine Frage.
Deswegen kommt die Bruderschaft für mich immer an erster Stelle.
Schiebt sich was dazwischen, klären wir den Fall für uns in aller Stille.
Die Jungs mit denen ich chille sind bekloppt und haben nicht alle
Mama du hast wie immer recht aber die Typen hier sind meine Crew.
Bitte höre mir zu, ich habe Sie mir nicht ausgesucht.
Nein, Sie fanden mich und ich hab den Tag schon so oft selbst verflucht.
Ich weiß sie sind schlicht für mich gefährlicher als Sucht.
Aber mit Ihnen würde ich in die Hölle gehen auch wenn der Teufel uns zur Strafe kocht.
Was mich in Rage bringt ist wenn die Leute schlecht reden.
Nur weil sie wie die Kinder sind, über die strenge schlagen und gas geben.
Sie sind für mich das Leben. Wer hat was dagegen.
Eh, wer damit Probleme hat der sollte besser beten.

Doch es stimmt, Freunde gibt es solche und solche leider.
Mit dem falschen Umgang ist es so ne Sache, es bringt keinen weiter.
Auf jeden würde ich wetten daß da draussen jeder zweite
schon eine Freundschaft aufgekündigt hat. War im nachhinein gescheiter.
Ich könnte Geschichten über falsche Freunde und deren Freunde schreiben.
Keine Frage, Seitenweise, doch ich will das Thema nicht ausweiten.
Die Jungs die mich begleiten, bewahren mich vor Dummheiten.
Die anderen hab ich sorgfältig, wie faule Äpfel aussortiert.
Ich will nicht asozial, hochnäsig, arrogant klingen.
Doch wer nicht so wie ich ist, den lass ich über die Klinge springen.
Es ist zwar nicht mein Ding, es dauert bis ich es bring.
Doch ohne scheiß, ich lebe besser seit ich zu manchen Leuten ehrlich bin.
Es gäbe wahrlich bessere Cliques in der Stadt hier.
In besseren Clubs mit besseren Frauen, Drogen und Geld wie Papier.
Aber ich blamier mich lieber weiter Stier
mit meinen Jungs hier an der Bar und zahl die nächste Runde Bier.

Refrain:

Wisst ihr, ihr seit die Leute vor denen mich meine Alten warnten.
Wisst ihr, ihr seit die Meute die Gestallten bei denen Sie mahnten.
Wisst ihr, ihr seit mein Leben aber gleichzeitig mein Grab.
Ich heb meinen Whisky auf die Freunde die ich hab.

Text: Def Kev Musik: Def Kev

